

BRANCHENORGANISATION MILCH

BO MILCH - IP LAIT - IP LATTE

Medienmitteilung der Branchenorganisation Milch vom 27. August 2021

BO Milch fordert eine Branchenlösung als GMF-Ersatz

Der Vorstand der BO Milch hat an seiner Sitzung vom 26. August entschieden, für das vierte Quartal auf einen Teil des Einzugs für den Fonds Rohstoffverbilligung zu verzichten. Zudem hat der Vorstand bereits früher beschlossen, im Rahmen der Vernehmlassung zu den Palv-Verordnungen eine eigene Branchenlösung als Ersatz für das GMF-Programm vorzuschlagen.

Der Vorstand der BO Milch legt den Richtpreis für die Milch im A-Segment normalerweise quartalsweise fest. Er hatte aber bereits im Mai 2021 entschieden, den Richtpreis bis Ende Jahr bei unverändert 73 Rp. /kg zu belassen, deshalb brauchte es an der Vorstandssitzung vom 26. August keinen entsprechenden Entscheid mehr.

Bereits in der Vorwoche hat der Vorstand die Stellungnahme der BO Milch zum Verordnungspaket Parlamentarische Initiative 19.475 «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» verabschiedet. Im Zentrum der Stellungnahme steht der Vorschlag, wie man mit dem umstrittenen Thema des GMF-Ersatzes umgehen sollte. GMF ist das Bundesprogramm zur Förderung der graslandbasierten Milch- und Fleischproduktion.

Da sowohl die bestehende Regelung zum GMF verbesserungsfähig ist, als auch die vorgeschlagene Ersatzregelung für die reduzierte Proteinzufuhr zu kompliziert und damit nicht praxistauglich ist, schlägt die BO Milch vor, eine Branchenlösung auszuarbeiten. Diese kann unter dem Titel «Beitrag zur standortgerechten Fütterung von raufutterverzehrenden Nutztieren» in den Grünen Teppich aufgenommen werden. Bis dieses Programm ausgearbeitet ist, sollen die bestehenden Regelungen für das GMF weitergeführt werden.

Bei den anderen, die Milchwirtschaft betreffenden Themen unterstützt die BO Milch die von den Mitgliedorganisationen bereits kommunizierten Rückmeldungen insbesondere zum Weideprogramm, zu den Klimamassnahmen und zum Reduktionsziel für Stickstoff- und Phosphorverluste.

Der Vorstand der BO Milch hat an seiner Sitzung vom 26. August das Halbjahresergebnis des Fonds Rohstoffverbilligung zur Kenntnis genommen. Aufgrund der Corona-bedingten rückläufigen Exporte von Nahrungsmitteln ist es zu einer hohen Liquidität im Fonds gekommen. Der Vorstand hat deshalb beschlossen, während des vierten Quartals 2021 auf 0,9 Rp., das heisst einen Fünftel des Einzugs zugunsten der Milchproduzenten zu verzichten.

Für Rückfragen:

Peter Hegglin, Präsident BO Milch, 079 743 48 19

Stefan Kohler, Geschäftsführer BO Milch, 031 381 71 11 / 078 828 18 58